

Mehr Frauen in Forschung und Führung

Hessische Hochschulen starten Mentoring Hessen, das Karriere-Förderprogramm für Frauen

Frauen sind auch heute noch in Wissenschaft und Wirtschaft unterrepräsentiert, vor allem in Professuren und Führungspositionen. Der Professorinnen-Anteil lag in 2016 hessenweit bei 24,3 %; in den Ingenieurwissenschaften lediglich bei 10 %. In der hessischen Wirtschaft sieht es ähnlich aus. Hier betrug der Anteil von Frauen in Führungspositionen im letzten Jahr 22,4 % – in den Vorständen und Aufsichtsräten deutlich niedriger. (Hessisches Statistisches Landesamt)

Um diese Situation zu ändern und weibliche Talente für Führungspositionen an Hochschulen und in Unternehmen fit zu machen, startete Anfang Juni das neue Verbundprojekt der hessischen Hochschulen. Mentoring Hessen will die Karrierechancen für Frauen verbessern, strukturelle Nachteile ausgleichen und eine ausgewogene Gender-Balance in Wissenschaft und Wirtschaft herstellen.

Mit einer großen Kick-off-Veranstaltung wurde das europaweit einmalige Förderprogramm der Öffentlichkeit vorgestellt. In seinem Grußwort an die 300 Gäste betonte Vizepräsident Prof. Dr. Enrico Schleiff, wie wichtig es sei, nicht nur diverse berufliche Wege, sondern auch Alternativen aufzuzeigen. „Wir wollen Frauen die Entscheidung über ihre Karriere nicht abnehmen, aber mit diesem Projekt die Vielfalt der Möglichkeiten aufzeigen.“



Dr. Emmanuel Siregar, Sanofi-Aventis Deutschland; PD Dr. Astrid Franzke, Mentoring Hessen; Prof. Dr. Kira Kastell, Vize-Präsidentin University of Applied Sciences Frankfurt; Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen; Dr. Ulrike Kéré, Geschäftsführerin Mentoring Hessen (v. l.).

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen und Sprecher der Konferenz Hessischer Universitätspräsidenten (KHU) hob hervor, dass das Projekt in der hessischen Hochschullandschaft eine Vorreiterrolle einnehme: „Es ist uns gelungen, nicht nur alle hessischen

Hochschulen an einen Tisch zu bringen, wir haben auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und renommierte Kooperationspartner aus der Wirtschaft gewonnen. Es geht um den Benefit für alle.“

Anschließend präsentierten die Geschäftsführerinnen Dr. Ulrike Kéré und PD Dr. Astrid Franzke die Struktur von Mentoring Hessen: Bereits während des Studiums oder der Promotion werden talentierte Studentinnen, Doktorandinnen und Nachwuchswissenschaftlerinnen darin bestärkt, eine Hochschulkarriere oder eine Führungsposition ins Auge zu fassen. Für die Zielgruppe der Studentinnen liegt der Schwerpunkt auf den MINT-Fächern, ab der Promotionsphase werden Frauen aller Fachrichtungen gefördert. „Dass Frauen heute hochqualifiziert sind, reicht oft nicht aus, um beruflich weiterzukommen. Mentoring Hessen bietet nicht nur personenbezogene Maßnahmen – das Projekt möchte auch die Organisations- und Unternehmenskulturen verändern, damit die unterschiedlichsten Karrieren für Frauen möglich werden“, so Kéré.

Eine Besonderheit des Projekts ist die enge Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft. Der Geschäftsführer Personal von Sanofi-Aventis Deutschland, Dr. Emmanuel Siregar, begründete die Teilnahme seines Unternehmens so: „Derzeit haben wir 48 Mentorinnen, die sich im Rahmen von Mentoring Hessen engagieren. Wir wissen, dass die Gleichstellung von Frauen nicht nur eine moralische Frage, sondern für den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens unverzichtbar ist.“

In ihrem Festvortrag benannte Prof. Dr. Martina Schraudner, Leiterin des Fraunhofer Center for Responsible Research and Innovation, klar die Hemmnisse für weibliche Karrieren: Als wichtig für den beruflichen Erfolg würden immer wieder Faktoren wie „Selbstmarketing“, „Netzwerken“ und „Durchsetzungsstärke“ genannt. Frauen aber würden mit Attributen wie „Empathie“, „Sozialkompetenz“ und „Teamfähigkeit“ in Verbindung gebracht. „Das ist ein Dilemma“, so Schraudner. „Stereotype Rollenbilder werden tradiert und solange Studentinnen mir erzählen, dass sie ein bis zweimal die Woche erklären müssen, warum sie Maschinenbau

MENTORING HESSEN

Mentoring Hessen ist ein Verbundprojekt der fünf hessischen Universitäten, fünf Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und der Hochschule Geisenheim in Kooperation mit elf Unternehmen, drei Forschungseinrichtungen und einem Ministerium. Ziel ist es, den Frauenanteil in attraktiven Positionen in Wissenschaft und Wirtschaft zu erhöhen. Durch Mentoring, Training und Networking werden junge Frauen in den entscheidenden Phasen ihrer beruflichen Entwicklung unterstützt, auf den Beruf vorbereitet und in ihren Karriereambitionen gestärkt. Schirmherrin ist die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Johanna Wanka.

Mentoring Hessen bietet vier Förderlinien für Teilnehmerinnen der hessischen Hochschulen:

- **ProCareer.MINT** unterstützt und bestärkt Studentinnen der MINT-Fächer in den entscheidenden Übergangsphasen.
- **ProCareer.Doc** steht Doktorandinnen und Postdocs aller Fächer zur individuellen Karriereorientierung im Berufsübergang offen.
- **ProAcademia** fördert Postdocs und fortgeschrittene Doktorandinnen, die sich bereits für eine wissenschaftliche Karriere entschieden haben.
- **ProProfessur** bietet gezielte Unterstützung für Wissenschaftlerinnen auf dem Weg in die Professur.

studieren, muss sich etwas in den Köpfen verändern.“

In der anschließenden Podiumsdiskussion diskutierte sie mit Bettina Buschhoff, Geschäftsführerin Personal bei Procter & Gamble, PD Dr. Elke Holst, Forschungsdirektorin Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, und Prof. Dr. Gabriele Gühring von der Hochschule Esslingen darüber, wie eine genderechte Organisationskultur aussehen müsste. Die Frauen sind sich einig: „Von allein tut sich nichts.“ Um den Flaschenhals für Frauen breiter zu machen, müssten Rahmenbedingungen wie z. B. eine Quote gesetzt werden. Mentoring provoziere die notwendige Dynamik. Es bringe viele starke Frauen in Führung, die später den Stab an andere weitergeben könnten. Sei ein Frauenanteil von 30 % erreicht, würde es einfacher.

Katrin Kester

Mehr Informationen zur Teilnahme als Mentee oder Mentorin unter:
www.mentoringhessen.de

ANZEIGE

Teil von innogy

Süwag

Meine Kraft vor Ort

Süwag Studentenstrom – jetzt Willkommensgeschenk sichern

Jetzt Stromvertrag abschließen und dabei einen Amazon.de Gutschein* über satte 50 Euro sichern: suewag.de/studi

* Amazon.de ist kein Sponsor dieser Werbeaktion. Amazon.de Gutscheine („Gutscheine“) sind für den Kauf ausgewählter Produkte auf Amazon.de und bestimmten Partner-Webseiten einlösbar. Sie dürfen nicht weiterveräußert oder anderweitig gegen Entgelt an Dritte übertragen werden, eine Barauszahlung ist ausgeschlossen. Aussteller der Gutscheine ist die Amazon EU S.à.r.l. in Luxemburg. Weder diese, noch verbundene Unternehmen haften im Fall von Verlust, Diebstahl, Beschädigung oder Missbrauch eines Gutscheins. Gutscheine können auf www.amazon.de/einloesen eingelöst werden. Dort finden Sie auch die vollständigen Geschäftsbedingungen. Alle Amazon ® & © -Produkte sind Eigentum der Amazon.com, Inc. oder verbundener Unternehmen. Es fallen keine Servicegebühren an. Gilt nur für Neu-Registrierungen. Nur ein Gutschein pro Kunde erhältlich. Ein Anspruch auf den 50 € Amazon.de Gutschein besteht erst ab einem Jahresverbrauch von mehr als 1.000 kWh.